

Offener Brief an meinen Hund

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 13

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-503425>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

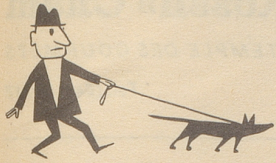
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offener Brief



an meinen Hund

Mein lieber Tack,

als mein Ältester Dich zu mir brachte, gewissermaßen als Gesellschafter für einen einsamen Mann, warst Du ein struppiges Etwas mit nadelspitzen Zähnen, und weil Du nicht nur einen sondern zwei Stamm bäume hast, habe ich extra für Dich zwei Vogelbeerbäume gesetzt. Damals wußtest Du noch nicht, wozu. Hast für ein bestimmtes Geschäft, meistens am falschen Ort alle viere von Dir gestreckt und dafür die Rinde Deiner Stamm bäume angeknabbert.

Heute, nach einem halben Jahr, bist Du stark und wieselflink und struppiger denn je. Wolte ich Dir Dein Sündenregister vorhalten, Du würdest erblassen, wenn Du es könntest. Warum sieht der Teppich

im Eßzimmer wie eine schlechtgeputzte Gans aus? Was ist aus meinen Pantoffeln geworden?

Aber Dein rabenschwarzes Gewissen regt sich mitnichten. Du schaust mich an wie das unschuldigste Lamm der Welt, zwinkerst mit Deinen blauschwarzen Augen, als ob Du lachen wolltest, um dann ganz unvermittelt in rasendem Wirbel Deinem Schwanz nachzurennen. Wärest Du ein Philosoph, so müßtest Du wissen, daß dieses Unterfangen nutzlos ist, weil der Schwanz Dir nachrennen muß. Aber vielleicht bist Du klüger als man denkt, und Du willst mir nur vormachen, wie blöd die Menschen sind, die dem Geld nachjagen und die mit Geschwindigkeit die Zeit zu meistern wännen.

Für mich bist Du noch ein wenig zu wild und ungestüm. Manchmal habe ich Mühe, Dich an der Leine zu führen.

Wenn aber meine Enkel auf Besuch kommen, dann bist Du derjenige, der am Abend hundemüde ist, derweil ich als Zuschauer eure herrlichen Kapriolen mit lachenden Augen bewundern durfte. Dafür will ich Dir danken, Du liebes struppiges Biest und will gerne alle Deine Sünden vergessen.

Dein Padrone Igel



Bö-Bücher

eine lachende
Schweizergeschichte
von
kulturhistorischem
Wert.

Neue Zürcher Zeitung

Im Nebelspalter-Verlag Rorschach sind bis heute folgende acht Bände mit Zeichnungen und Versen von Carl Böckli erschienen:

**Abseits vom Heldentum
Seldwylereien
So simmer
Ich und anderi Schwizer
Bö-Figürli
Euserein
90 mal Bö
Bö-iges aus dem Nebelspalter**

«Welche Vielfalt des Humors und fröhlicher, sauberer und künstlerisch geschliffener Zeitsatire strömt uns aus diesen Bänden entgegen! Wo überall es menschtelt in schweizerischen Landen, da setzt der Stift Böcklis an und holt das Wesentliche in Bild und Begleittext heraus, so daß beide zur Einheit werden. Diese Kunst ist für unsere humorlose Zeit wahres Labsal.»

Neue Zürcher Nachrichten

Die Bö-Bücher (Fr. 10.— pro Band) sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.

Schaffhauser Schnur im Schaffhauser Schnurbecher



Sauber, praktisch, verwickelt sich nicht...
Schnuranfang stets griffbereit!
In 3 Stärken: dick, mittel, dünn
je -.95 in Detailgeschäften.

Schweizerische Bindfadenfabrik Schaffhausen